

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 25.09.2023

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt die

1. Anfrage

betreffend

Heimliches Filmen von Bediensteten und Patientinnen und Patienten im Wilhelminenspital / in der Klinik Ottakring

Mehreren Medienberichten zufolge hat die Pflegedirektorin der Klinik Ottakring in der zentralen Notaufnahme versteckte Filmaufnahmen durchgeführt.

Der Herr Bezirksvorsteher wird ersucht, mitzuteilen:

- 1) An welchem Datum und über welchen Zeitraum erfolgten Filmaufnahmen in der zentralen Notaufnahme durch die Pflegedirektorin und wurden diese versteckt durchgeführt?
- 2) Gab es derartige Aufnahmen in weiteren Spitalsbereichen?
- 3) Wer hat diese Aufnahmen gesehen?
- 4) Was ist auf diesen Aufnahmen zu sehen? Wurden heimlich Gespräche von Bediensteten mitgefilmt und wurden Patientinnen und Patienten gefilmt?
- 5) Wo genau wurde gefilmt? Was genau bedeutet „Patient*innenferner Bereich“?
- 6) Mit welchem Gerät wurden diese Aufnahmen angefertigt und wem gehört dieses Gerät?
- 7) Durch wen wurden die Aufnahmen gelöscht?
- 8) Waren sich Spitalsleitung und WIGEV beim Löschen der Aufnahmen dessen bewusst, dass sie möglicherweise Beweismaterial einer illegalen bzw. regelwidrigen Handlung vernichten?
- 9) Wurde beim Löschen sichergestellt, dass die Aufnahmen nicht wiederhergestellt werden können? Wenn ja, mit welchen technischen Vorkehrungen? Wenn nein, wäre es technisch möglich, das Beweismaterial wieder herzustellen?
- 10) Gibt es für die Pflegedirektorin dienstrechtliche Konsequenzen?
- 11) Wenn ja, welche und wenn nein, warum nicht?

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

- 12) Angeblich sollten die Aufnahmen sogar auf Social Media veröffentlicht werden. Warum werden Videos für Social Media in der Klinik Ottakring verdeckt aufgenommen?
- 13) Werden seitens Spitalsleitung und/oder WIGEV irgendwelche Konsequenzen aus dieser Causa gezogen? Wenn ja, welche?

Begründung

Es besteht hohes Interesse insbesondere jener Spitalsbediensteten und Patientinnen und Patienten, die möglicherweise gegen ihren Willen gefilmt wurden. Darüber hinaus besteht hohes Interesse an einer vollständigen Aufklärung der Causa und gegebenenfalls Konsequenzen. Ziel muss sein, dass seitens Spitalsleitung und WIGEV Vorkehrungen getroffen werden, die künftiges Filmen von Bediensteten und Patienten/Patientinnen ohne deren ausdrückliche Einwilligung unterbinden und deren Recht auf Privatsphäre und Datenschutz sicherstellen.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Dr. Carina Ambrus
Bezirksrätin